

Einnahmen und Ausgaben verwalten

Ein Girokonto ist heute geradezu selbstverständlich und das Bezahlen mit Karte wird auch immer beliebter. Unter diesen Bedingungen geht aber schnell die Übersicht verloren und „am Ende des Geldes ist noch recht viel Monat übrig“. Damit eine derartige Situation nicht monatlich wiederkehrt oder gar zu unliebsamen Überraschungen führt, sollten rechtzeitig geeignete Vorkehrungen ergriffen werden.

oder minder deutlich unterscheiden, so unterscheiden sich die monatlichen Einnahmen von dem Betrag über dessen Verwendung der Einzelne „frei“ verfügen kann. Je nach Höhe des Einkommens ist ein bedeutender Teil durch die im Voraus bekannten festen Kosten eigentlich doch schon ausgegeben, bevor es auf dem Konto eingegangen ist. Diese festen Kosten können nicht ohne weiteres von einem Monat auf den anderen geändert werden und dazu zählen die Ausgaben für Miete (inkl. Nebenkosten), Fahrtkosten zur Arbeit, Versicherungen, u. v. a. m.

Budgets festlegen. Mit dem nach Abzug der festen Kosten verbleibenden Betrag müssen dann alle anderen Ausgaben, also etwa die für die Ernährung und Bekleidung, bestritten werden. Auf den Kauf von Bekleidung kann man zwar den einen oder anderen Monat verzichten, aber umso größer ist dann der Bedarf in einem der Folgemonate. Ausgaben für Bekleidung und Ernährung sind erfahrungsgemäß nicht beliebig reduzierbar. Ähnliches gilt hinsichtlich der Ausgaben für Unterrichtsmaterialien sowie Fachzeitschriften und Fachbücher. Diese Ausgaben werden geplant, indem man realistische Vorgaben (Budgets) hierfür

festlegt. Alles das und nur das, was nach Abzug auch dieser Kosten dann noch verbleibt, steht zur Erfüllung besonderer Wünschen, für Hobbys usw. zur Verfügung. Aber vorher sollte man davon noch einen Betrag abziehen, der für größere (voraussehbare und geplante) Anschaffungen gespart wird oder eben für ungeplante, jedoch unumgängliche Ausgaben (z. B. Reparaturen) zur Verfügung steht.

Zeitnah kontrollieren. Aber nicht jeder Plan wird auch Realität. Mindestens ebenso wichtig wie ein vernünftiger Plan ist daher dessen Kontrolle. Nur wenn rechtzeitig die sich abzeichnenden Abweichungen erkannt werden, gibt es Möglichkeiten zur Korrektur von Fehlentwicklungen. Dazu müssen die angefallenen Ausgaben laufend erfasst und deren Höhe auf Übereinstimmung mit dem Plan überprüft werden. Die Nutzung von Geldautomaten und das Bezahlen mit der Karte machen aber gerade diesen ständigen Überblick – also die zeitnahe Kontrolle – über den Stand der Ausgaben recht schwierig.

Hilfsmittel. Diese Situation lässt sich nur mit Disziplin und durch die beständige Nutzung geeigneter Hilfsmittel bewältigen. Dabei sind insbesondere Hilfsmittel zur zeitnahen Kontrolle der Ausgaben von besonderer Bedeutung. Das kann im einfachsten Fall ein kleines E/A-Buch sein, in dem alles manuell aufgezeichnet wird. Bequemer ist es sicher, diese Aufgabe mit einem PC-Programm zu erledigen.

Planen und kontrollieren

Mit dem Geld ist es wie mit der Zeit, wer diese begrenzten Ressourcen sinnvoll nutzen möchte, muss deren Verwendung planen und die Einhaltung des Planes zeitnah kontrollieren.

Feste Kosten ermitteln. So wie sich beim Lohn und Gehalt Brutto und Netto mehr

1 EasyKont – Einnahmen und Ausgaben zeitnah erfassen

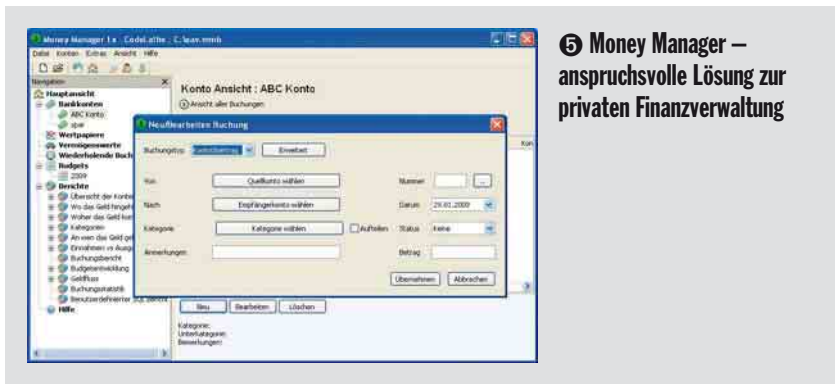
2 Wiederkehrende Buchungen werden gesondert erfasst

3 Empfängerdaten für wiederkehrende Buchungen

4 Laufende Buchungen

a) Erfassungsmaske für laufende Buchungen

b) Buchungstexte anlegen



5 Money Manager – anspruchsvolle Lösung zur privaten Finanzverwaltung

Kontenverwaltung mit EasyKont

Im Mittelpunkt des von W. Wacker erstellten Programms EasyKont steht die zeitnahe Erfassung der Ein- und Ausgaben auf Girokonten. Ziel ist es, einen ständigen Überblick über den aktuellen Kontostand zu gewährleisten. Gleichzeitig wird damit eine zeitnahe Kontrolle der eigenen Finanzplanung ermöglicht. EasyKont wird vom Autor als Freeware auf der Homepage www.easykont.de bereit gestellt. EasyKont 32 ist Nachfolger eines DOS-Programms und unter allen Windows-Versionen (angefangen von Windows 95 bis hin zu Windows Vista) lauffähig. Wer das Programm auf einem älteren Windows-Rechner (bis Windows XP) einsetzen will, kann auch die über eine sehr gelungene grafische Benutzeroberfläche verfügende DOS-Version nutzen. Die dort realisierte grafische Benutzeroberfläche ist geradezu beispielhaft. Nachfolgend wird aber ausschließlich die Windows-Version betrachtet. EasyKont 32 wird mit einer Installationsroutine ausgeliefert und kann nach der Installation aus dem Start-Menü aufgerufen werden.

Bankkonto anlegen. Easykont dient der Verwaltung von Bankkonten; um mit dem Programm arbeiten zu können, muss im ersten Schritt zunächst ein Konto angelegt werden (Bild 1). Dazu werden lediglich die üblichen Angaben wie Inhaber, Name der Bank, Kontonummer und Bankleitzahl erfasst. Wer über mehrere Konten verfügt, kann sich hier auch die Höhe des für das jeweilige Konto vereinbarten Freistellungsauftrages eintragen.

Wiederkehrende Buchungen. Da eine Vielzahl von Buchungen sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben (feste Kosten) Monat für Monat wiederkehrt, ist es sinnvoll die Erfassung dieser Vorgänge zu automatisieren. Im Programmteil EasyFix (Bild 2) können diese wiederkehrenden Buchungen angelegt

und automatisch ausgeführt werden. Bei den Fälligkeiten kann man zwischen monatlich, viertel-, und halbjährlich sowie jährlich wählen.

Es können aber auch wiederkehrende Buchungen angelegt werden, bei denen kein fester Zyklus vorhanden ist. Zusätzlich zu jeder wiederkehrenden Buchung können Informationen (Bild 3) zum Zahlungsempfänger wie Vertragsnummer, Kontaktdaten und die Anschrift gespeichert werden.

Laufende Buchungen. Zur Erfassung laufender Buchungen (Bild 4a) gibt es eine einfache Erfassungsmaske. Die Eingabe des Buchungsdatums wird über eine Klappliste erleichtert. Gleiches gilt für die Buchungsart und den Buchungstext. Bei den Buchungsarten wird zwischen Einzug, Scheck, Barauszahlung, Kartenzahlung, Überweisung und Dauerauftrag unterschieden. Der Buchungstext kann zwar frei eingegeben werden, wer aber bei den Einstellungen (Bild 4b) die häufig benötigten Texte anlegt, hat nicht nur Vorteile bei der laufenden Eingabe, sondern schafft zugleich günstige Voraussetzungen für mögliche Auswertungen.

Übersichten. EasyKont dient der zeitnahen Erfassung der Vorgänge und sichert – bei konsequenter Anwendung – einen ständigen Überblick über den aktuellen Kontostand. Eine Filterfunktion erlaubt darüber hinaus die gezielte Suche nach Buchungen anhand von Kriterien wie Betrag, Zeitraum und Buchungstext.

Geld verwalten mit dem Money Manager

Die Kontenverwaltung zur Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben ist nur eine der Möglichkeiten zur Nutzung der Rechen-technik beim Umgang mit privaten finanziellen Mitteln. Einen deutlich umfassenderen Lösungsansatz verfolgen die Autoren des Programms Money Manager Ex

(Bild 5). Diese Lösung ist Open Source, steht unter der GNU-Lizenz und wird durch eine Gruppe von Programmierern aus aller Welt bearbeitet. Im Unterschied zu EasyKont erlaubt dieses Programm neben der Verwaltung von Konten auch die Verwaltung von Wertpapieren und Vermögenswerten angefangen von Schmuck, über Kunstobjekte bis hin zu langlebigen Gebrauchsgütern wie etwa ein Auto. Bei den Vermögenswerten können voraussichtliche Wertsteigerungen bzw. Wertminderungen berücksichtigt werden. Integraler Bestandteil dieser Lösung ist eine differenzierte Erfassung der Ausgaben auf Konten und Unterkonten. Diese Vorgehensweise erlaubt einerseits eine übersichtliche Gestaltung des privaten „Kontenrahmens“ und andererseits sind damit recht detaillierte Betrachtungen der Ausgaben möglich. Den einzelnen Konten können hier von vornherein Plangrößen, also Budgets zugeordnet werden. Außerordentlich vielfältig sind auch die diversen Auswertungsmöglichkeiten. Der hier realisierte Umfang ist durchaus mit dem kommerzieller Buchführungsprogramme vergleichbar. So können u. a. folgende Übersichten erstellt werden:

- Gegenüberstellung Einnahmen/Ausgaben
- Kontenübersichten
- Budgetentwicklung
- Buchungsberichte
- Geldflüsse
- Mittelherkunft und -verwendung.

Wer über Grundkenntnisse in der Handhabung der Datenbankanfragesprache SQL (Structured Query Language) verfügt, kann darüber hinaus individuelle Berichte erstellen. Bei vielen Übersichten werden neben den Zahlen auch grafische Auswertungen angezeigt. Die zum Money Manager gehörende interne Hilfe ist recht umfangreich und derzeit nur in englischer Sprache verfügbar. Der Money Manager ist, obwohl für den privaten Gebrauch bestimmt, eine recht professionelle Lösung.

Fazit

Der Umgang mit finanziellen Mittel ist – privat und geschäftlich – eigentlich für Jeden eine Herausforderung. Im geschäftlichen Bereich gibt der Gesetzgeber einen Ordnungsrahmen vor und die Anwendung von technischen Hilfsmitteln ist gängige Praxis. Es ist daher nur folgerichtig, ähnliche Werkzeuge auch im privaten Bereich einzusetzen. Programme wie EasyKont oder der Money Manager ermöglichen einen ständigen Überblick über den eigenen finanziellen Status – und fördern langfristig planmäßiges Vorgehen und Disziplin im Umgang mit Geld. H. Möbus